

schneids idd [nicht], *danglsch z'vui no gibbs Bloodera am Blejch* WÖLZMÜLLER Lechrainer 100; *ihnen den Wagensohn* [Pflugschar] *unnnd Sög zedangeln schuldig* Lupburg PAR um 1580 HARTINGER Ordnungen II,704.

2: °frühra hot mas danglt „Fleisch geklopft“ Wildenroth FFB.

3 schwankend gehen, °OB, °NB vereinz.: °der Xare hot wieder tankt, schauts wiara danklt Schönbrunn LA; *däygl* „taumeln“ nach KOLLMER II,82.

4 Geschlechtsverkehr ausüben, °OB, °NB vereinz.: °dangln Hochstadt STA; *dangeln* U. KANZ u.a., Die Heimat auf der Zunge tragen, Regensburg 2012, 60.– Reim im Wortspiel mit Bed.1: *s dangln dangln is scho zwui ... es wacklt scho da Hammastui* Kreuth MB ebd.

WBÖ IV,571-574.

Komp.: [**her-ab**]d. schlagen, verprügeln, °OB vereinz.: °den hob i richti rodanglt Edelshsn SOB.

[**der**]d. **1** dass.: °den homs ganz schea dādānglt Autenzell SOB.– **2:** *den hobe dadanglt* „die Meinung gesagt“ Wildenroth FFB.

[**hohl**]d.: °hohldāngln „schlecht dengeln“ Reichenhall.

[**nach**]d. durch nochmaliges Dengeln schärfen: „die Sensen auf der Wiese nachdanglt“ Schrobensn. E.F.

dangeln², stechen (von Insekten), → *angeln*¹.

tangeln

Vb., nadeln, °OP, °OF vereinz.: °di Baima dangln Brand WUN; *an altn Stierl* [Baum] *dahoimhom, der waou scha üvern Oaputzn* [Schmücken] *as Dangln oafängt!* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 17.

Komp.: [**ab**]t. **1** dass., °OP, °OF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °d'Lärchn tuan a scho odangln Kreuth MB; °da Christbaam danglt o Poppenrth TIR; *ödoyln* DENZ Windisch-Eschenbach 97.– **2** übertr. abmagern: °er tanglt ganz ä Falkenbg TIR. E.F.

tangericht

Adj., vom Nadelbaum: *dāyarad špeo* „abgefallene Nadeln der Nadelbäume“ Unterer Bay. Wald nach KOLLMER II,322.

Etym.: Zur selben Wz. wie → *Tangel*. E.F.

Dangler

M., Dengel: °host ma an richtinga Dangla no-gmocht Edelshsn SOB.

WBÖ IV,575.

Komp.: [**Hohl**]d. jmd, der unsachgemäß dengelt: °Hoidangla „bringt keine Schneide daran“ Passau. E.F.

Danglerei → *Tändlerei*.

Danglets

N., Dengeln: °des is heut a Danglats „wenn mehrere Dangler zugleich dengeln“ Wildenroth FFB. E.F.

danher, †dannenher

Adv. **1** näher her, hierher, °OB, °NB, °OP vereinz.: °des ho i dona do „von der Wand weg nach vorne gerückt“ Au WS; *Geh von Ofa dana, sunst brenst di!* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 47; *auf dem Gallilæischen Land ... dannenher in Welschland nach Loret* HUEBER Granat-äpfel 46f.

2 †Rel.adv., weswegen: *Danher sellicher miß-präüch der rechtbesetzung ... abgelaint und ob 35 jaren nit gehalten worden* 1518 Urk.Juden Rgbg 362.

Etym.: Abl. von → *dan*¹.

A.R.R.

danhin

Adv., weg, hinweg, °OB, °NB vereinz.: °bring an Gnechd Broutzaid dāi as Fejd! Simbach PAN; *Wenn ins d Not nit dazua triebn hätt, waar ... i nit Doiganga* ANGERER Göll 170; *bin i' dāni 'krochə* LEOPRECHTING Lechrain 269.– Übertr.: *er is doni gfoin* ohnmächtig Grafenau.

SCHMELLER I,512.

A.R.R.

Daniel

1 Vorn., Kurzf. *Dani* (°FFB).

2: °Daniel „Nachttopf“ Wolfratshsn.

WBÖ IV,576.

E.F.

-tänig

Adj., nur im Komp.: [**unter**]t. **1** einer höheren Gewalt, einer Obrigkeit unterstellt, unterworfen, ä.Spr., in heutiger Mda. nur übertr.: „Dörfer, zu ihren Hofmarchen grundbar und untertänig“ VOF HAZZI Aufschl. III,1232; *Demselben*